

Oldsmobile 1956

A muscle car with Cold War secrets

Geboren im Jahr 1956, genau wie Mel Gibson, Ingemar Stenmark und Tom Hanks – der Oldsmobile Delta erblickte das Licht der Welt in einer Zeit, als die Raumfahrt alle Fantasien beflügelte. Der Name „Delta“ war damals in aller Munde – sogar die NASA benannte ihre Raketentechnologie so. Und die Autohersteller? Die machten natürlich mit. Technisch gesehen ist dieser Delta ein Oldsmobile 88, ausgestattet mit einem 5,3-Liter-V8-Motor mit 230 PS – für damalige Verhältnisse eine echte Rakete. Einige bezeichnen ihn sogar als den ersten Muscle Car der Welt. Aber das ist noch lange nicht die spannendste Geschichte dieses Wagens.

Im Juli 1962, mitten in der Kubakrise, fuhr ein polnischer Staatsbürger mit amerikanischem Visum dieses Auto durch die Tschechoslowakei in Richtung Wien. Offiziell arbeitete er für die US-Botschaft in Warschau. Inoffiziell? Er war ein CIA-Agent. Versteckt im Dachhimmel: Mikrofilme mit Aufnahmen von sowjetischen Raketenstellungen nahe San Cristobal auf Kuba, nur 100 km von Havanna entfernt. Die Aufnahmen stammten von US-Pilot Major Richard Heyser, der insgesamt 928 Aufklärungsfotos gemacht hatte. 115 davon waren in diesem Wagen versteckt – im Dach, oben links. Doch der Plan flog auf. An der Grenze in Dolní Dvořiště warteten tschechoslowakische Zollbeamte – und wussten genau, wonach sie suchen mussten. Die Filme wurden beschlagnahmt, das Auto konfisziert und der Agent später im Rahmen eines Agentenaustauschs freigelassen. Und der Wagen? Er kam dennoch nach Wien – diesmal als Staatseigentum, zugeteilt an das Sicherheitsteam von Dr. Karel Petrželka. Später wurde er an einen Sammler in Blansko verkauft, dann nach Prag – und heute steht er hier, bei uns.

Ein Auto mit Chrom, Stil ... und einer Geschichte wie aus einem Spionagethriller.